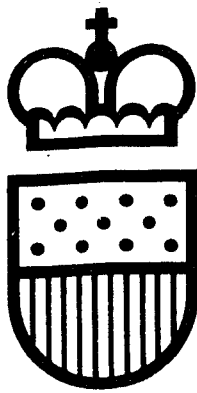


AZ - FL-9494 Schaan
Donnerstag
18. September 1979
 112. Jahrgang - Nr. 181
 Erscheint Montag, Dienstag,
 Mittwoch, Donnerstag
 und Freitag/Samstag als
 Wochenendausgabe

Liechtensteiner



Jeden Donnerstag
 an alle Haushaltungen

Volksblatt

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

Anfrage im öffentlichen Landtag:

Ungewisse Entwicklung beim Landgericht

Der Abgeordnete Hilmar Ospelt (FBP) befürchtet neuerliche Verschlechterung der Lage

Dank der Anstellung österreichischer Richter könnte die personelle Situation beim Landgericht vorübergehend wieder verbessert werden. Mitbürger, die früher oftmals allzulange auf Entscheidungen des Gerichts warten mussten, werden

nach und nach wieder besser bedient. Die Anstellungsverträge der ausländischen Richter sind allerdings befristet. Wenn die Regierung nichts unternimmt, kann sich die Lage beim Landgericht in absehbarer Zeit wieder erheblich verschlechtern. Aufgrund dieser Befürchtung richtete der Abgeordnete Hilmar Ospelt (FBP) gestern folgende Kleine Anfrage an den Regierungschef:

«Aus dem Bericht des Präsidenten des FL Obergerichtes vom 3. April 1979 über die Justizpflege des Landes — der allerdings im Landtagsplenum immer noch nicht behandelt wurde — geht hervor, dass sich die Situation beim Landgericht wesentlich gebessert hat. Durch die 1977 beschlossene Einstellung von zwei weiteren Richtern ausländischer Nationalität ist gewährleistet, dass die laufenden Gerichtsfälle bearbeitet und die Rückstände aus den früheren

Jahren planmässig abgebaut werden.

Die zukünftige Entwicklung — und darauf bezieht sich meine Anfrage — ist aber äusserst ungewiss, weil von den sechs beim Landgericht tätigen Richtern nur zwei Liechtensteiner sind und die anderen vier Richter infolge ihrer ausländischen Nationalität nur Übergangsweise im Lande tätig sein können. Die Dienstverträge der vier ausländischen Richter laufen bekanntlich wie folgt aus:

- Dr. Walter Kert - 31. Dezember 1979
- Dr. Heinz Stotter - 31. Dezember 1980
- Dr. Helmut Neudorfer - 30. Juni 1981
- Dr. Josef Ebner - 31. Dezember 1981

Es liegt auf der Hand, dass sich die Verhältnisse beim Landgericht mit dem sukzessiven Ausscheiden der

genannten Richter wieder schlagartig verschlechtern werden.

Ich richte an den Herrn Regierungschef als für die Personalpolitik verantwortliches Regierungsmitglied folgende Fragen:

- Wie sind die Vorstellungen über die künftige personelle Besetzung des Landgerichtes?
- Ist daran gedacht, beim Landgericht weiterhin ausländische Richter zu beschäftigen, sei es durch Verlängerung der laufenden Dienstverträge oder durch feste Uebernahme in den Staatsdienst?
- Was wird unternommen, damit mittel- und langfristig die Landrichter-Stellen mit Liechtensteinern besetzt werden können?»

(Soweit die Kleine Anfrage im Wortlaut.)

Es geht um die Rechtsfindung für den Bürger

Unbefriedigende, personelle Verhältnisse beim Landgericht führen zwangsläufig zu Engpässen in der Bearbeitung der hängigen Verfahren. So ist es in den letzten Jahren oft vorgekommen, dass Mitbürger (als Kläger und Beklagte) oftmals Jahre lang auf Entscheidungen warten mussten, die für sie selbst von grösster Bedeutung waren. Einer solchen Entwicklung muss nach Ansicht des Abgeordneten Hilmar Ospelt deshalb frühzeitig entgegengetreten werden, damit kein rechtssuchender Bürger vor unseren Gerichten benachteiligt wird.

Mit entsprechendem Interesse hat man auch der Antwort des Regierungschefs auf diese Kleine Anfrage entgegengesehen. Nach dem üblichen Fahrplan der Landtags-sitzungen wurde die Anfrage am Ende der Vormittagssitzung gestellt. Die Antwort war für das Ende der Sitzung am gestrigen Mittwochnachmittag zu erwarten. Wir werden darüber berichten.

Landtag

Die Abgeordneten an der gestrigen Sitzung

An der Landtagssitzung von gestern Mittwoch nahmen folgende Abgeordnete teil: für die Fraktion der FBP die Herren Dr. Gerard Batliner, Josef Biedermann, Dr. Ernst Büchel, Noldi Frommelt, Armin Meier, Hilmar Ospelt und Emanuel Vogt. Die VU-Fraktion war vertreten durch die Herren Dr. Karlheinz Ritter (Vorsitz), Dr. Franz Beck, Werner Gstöhl, Franz Meier, Hermann Hassler, Georg Gstöhl, Ludwig Seger und Elias Nigg (Ersatz). Auf der Regierungsbank beteiligten sich Regierungschef Hans Brunhart, Regierungschef-Stv. Dr. Walter Kieber und Regierungsrat Anton Gerner an der gestrigen Vormittags-sitzung des Parlamentes.

Presseinformation durch Messedirektion

Im Hinblick auf die vom 11. bis 21. Oktober stattfindende OLMA orientierte am Mittwoch die Messeleitung über die geplanten Aktivitäten. Die von zahlreichen Pressevertretern besuchte Informationsveranstaltung wurde in unserem Lande abgehalten, weil das Fürstentum Liechtenstein als offizielles Gastland an der OLMA mit einer Sonderschau teilnimmt. Nach einleitenden Begrüssungsworten durch den Präsidenten der OLMA, Stadtmann Dr. Alfred Hummler, erläuterte OLMA-Direktor Kurt Leu das Programm der alljährlich stattfindenden Leistungsschau der Ostschweizer Wirtschaft. Insbesondere orientierte er auch über die zahlreichen Sonderschauen, zu denen auch die Darstellung unseres Landes gehört. Regierungsrat Dr. Walter Oehry gab vor der Presse einen kurzen Ueberblick über die Wirtschaft unseres Landes und die Beziehungen zwischen Liechtenstein und der OLMA. Bevor die Pressevertreter auf Schloss Vaduz empfangen wurden und die Firma Hilcona, die erstmals an der OLMA teilnimmt, besichtigten, erklärte Louis Jäger als Gestalter der Sonderschau «Kleines Land als grosses Dorf» die der Selbstdarstellung zugrundeliegende Idee.

Öffentlicher Landtag

Beschlüsse von gestern Mittwochvormittag

Der Landtag hat in seiner Sitzung von gestern Mittwochvormittag u. a. folgende Beschlüsse gefasst:

- Die Protokolle der Sitzungen vom 28. Mai und vom 5. Juli 1979 werden genehmigt.
- Die Abänderungen zum Grundverkehrsgesetz mit Verschärfungen für den Erwerb werden gutgeheissen und das Gesetz verabschiedet.
- Erwartungsgemäss findet das Gesetz über die Bildung eines Wirtschaftsförderungsfonds (mit einer Starteinlage von 3 Mio

Franken) einhellige Zustimmung.

- Liechtenstein und die Schweiz bilden endgültig ein einheitliches Patentschutzgebiet. Die notwendigen, gesetzlichen Anpassungen sind gestern erfolgt.
- Der Regierungsantrag zur Schaffung neuer Lehrstellen an den verschiedenen Schulen fand die Zustimmung des Parlamentes. Die Sitzung wurde um 11.30 Uhr für die Fragestunde unterbrochen und um 14.30 Uhr wieder aufgenommen. Weitere Berichte folgen in den nächsten Ausgaben.

Postulat für die «Schaffung einer umfassenden Landwirtschaftszone»

Gestützt auf die Artikel 30 und 31 der Geschäftsordnung des Landtags unterbreiten die Abgeordneten Josef Biedermann (FBP) und Dr. Franz Beck (VU) in der Landtagssitzung von gestern Mittwoch folgendes Postulat:

- «Der Landtag wolle beschliessen: Die Fürstliche Regierung wird eingeladen, die Schaffung einer umfassenden Landwirtschaftszone zu überprüfen und mit den Gemeinden die Ausscheidung der für die landwirtschaftlichen Nutzung reservierten Flächen vorzubereiten.

Das Postulat wird wie folgt begründet:

In den letzten 50 Jahren wurde die landwirtschaftliche Nutzfläche unseres Talraumes um mehr als ein Viertel verkleinert. Die noch übriggebliebenen Landwirtschaftsgebiete werden durch die Streubauweise zusätzlich mehr und mehr zerschnitten und unterteilt. Sehr oft sind es beste Böden, die der Landwirtschaft durch die Besiedlung und Ueberbauung verlorengehen.

- Damit unsere Landwirtschaft erhalten und ökonomisch sinnvoll betrieben werden kann, müssen die

dazu geeigneten Gebiete ausgeschieden und zoniert werden. Damit kann auch am ehesten die Produktionsbereitschaft unserer Landwirtschaft und die Nahrungsmittelversorgung unseres Landes erhalten und gesichert werden.

Durch eine angepasste Nutzung übernehmen unsere Landwirte auch Schutz- und Pflegemassnahmen für die Landschaft und helfen mit, eine vielfältige Erholungslandschaft zu erhalten!

Das Postulat wird auf die Tagesordnung der nächsten Landtags-sitzung anfangs Oktober gesetzt.

BSE
WENN ES UM SICHERHEIT GEHT
 BSE-Sicherungs-technik AG
 Aulestrasse 47 FL-9490 Vaduz
 Telefon 075 21022 Telex 77 770

Anzeige

Der Diamant ist nachweislich bereits seit einem halben Jahrhundert das sicherste Anlageobjekt der Welt!

• seit 50 Jahren ungebrochener Wertzuwachs von mindestens 10 % jährlich
 • Preisentwicklung stets unabhängig vom Währungssystem (Vorteil gegenüber Gold!)
 • unzerstörbare Substanz • in jedem Land der Erde nahezu gleiche Preisbewertung • grösster Wert auf kleinstem Raum • mobilster Wertträger den wir kennen • vollkommen anonymer Erwerb

Erstes und bisher einziges Buch, welches die Kapitalanlage in Diamanten auch dem Nicht-Fachmann zugänglich macht:

• reich bebilderte und leicht verständliche Einführung in den Wertträger "DIAMANT" • genaue Anleitung, wie der Laie risikofrei und preisgünstig Diamanten kaufen kann • Überprüfungsmöglichkeiten für jeden Nicht-Fachmann bezüglich Echtheit, Qualität und Preis • Erklärung von Experten, Zertifikaten und Befundberichten • Ausführliche Behandlung von bestehenden Vorurteilen • Empfehlung der ertragreichsten Anlage-Diamanten
 • Vorschläge zur Bildung eines Diamant-Depots

von Walter Forthuber, Diamant-Gutachter D.GemG
 130 Seiten, 109 Abbildungen
 Zu beziehen im Buchhandel oder direkt beim VERLAG ATELIER OEHRI
 FL-9490 Vaduz, Landstrasse 73 c
 Preis: SFr. 29.- + Postgebühren

Presse-Gespräch

Die Themen vom Dienstag dieser Woche

Fragen des Energiesparens, das Problem der Ueberfremdung, Fragen im Zusammenhang mit dem Verzicht Dr. Kiebers auf eine neue Kandidatur als Regierungsmitglied, und ein (noch nicht behandeltes) Postulat betreffend die TV-Gemeinschafts-Antenne Eschen-Mauren, waren u. a. Themen des neuesten Pressegesprächs zwischen der Regierung und Vertretern der einheimischen Presse. Das Gespräch fand am Dienstag im Restaurant Linde in Vaduz statt.

Energiesparmonat Oktober

Mit einer Reihe von Sonderaktionen, darunter Informationschriften über Energiesparen, Plakate zum gleichen Thema, Energiespar-Spots und Fachreferate über das Energiesparen im Bau, wird der Internationale Energiesparmonat Oktober auch in Liechtenstein seinen Niederschlag finden. Auf spezielle Fragen der Energiesituation in Liechtenstein wird die Regierung gemäss Auskunft von Reg. Chef. Stv. Dr. Walter Kieber im Rahmen einer Postulatsbeantwortung im November eingehen.

Wärmepumpen: Regelung in Vorbereitung

Der Regierung liegen mehrere Gesuche von Grossbetrieben und von Privaten zum Einbau und Betrieb von Wärmepumpen zur Energiegewinnung (= Wärmerückgewinnung) aus dem Grundwasser vor. Wie Regierungsrat Anton Gerner am Pressegespräch unterstrich, werden derzeit die Auswirkungen solcher Wärmepumpen auf den Grundwasser-Haushalt genau geprüft. Die Regierung steht den Gesuchen prinzipiell positiv gegenüber. Mit definitiven Entscheidungen und Konzessionserteilung ist noch in den nächsten Wochen zu rechnen.

Dr. Kieber: Offene Aufgaben

Angesprochen auf die Aufgaben, die Dr. Walter Kieber noch vor dem von ihm selbst angekündigten Ausscheiden aus der Regierung einer Lösung zuführen will, nannte er die Reform des Gesellschaftsrechtes, das Währungsabkommen mit der Schweiz, die Einbringung eines Jugendgesetzes nach Abschluss der laufenden Vernehmlassung, sowie die Einleitung der Strafrechtsreform.

TV-Antenne Unterland und Ueberfremdung

Die Regierungsstellungnahme zum Postulat für die finanzielle Gleichbehandlung der TV-Gemeinschaftsantenne Eschen-Mauren mit der LGGA wird laut Auskunft von Regierungschef Hans Brunhart dem Landtag im November vorliegen. Was das Problem der Ueberfremdung angeht, so stellte der Regierungschef konkrete Aenderungsvorschläge der heutigen Zugangsbestimmungen bis zum Ende des Jahres in Aussicht. (Das VOLKSBLATT wird auf das eine und andere Thema des Pressegesprächs in den nächsten Ausgaben zurückkommen.)

Mode

Sonderteil im VOLKSBLATT
 Was trägt die modebewusste Dame, der modebewusste Herr in den folgenden Herbst- und Wintermonaten? In einem Sonderteil der heutigen VOLKSBLATT-Ausgabe finden Sie eine Antwort darauf. (Seiten 14 bis 22.)

Schirmbildaktion nicht vergessen!

Heute in Vaduz + Schaan
 Morgen Freitag in Vaduz